



AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
DER LANDESAMTSDIREKTOR

Innsbruck, am 9. April 1973

hier: Geschäftsführung der Arbeits-  
gemeinschaft Alpenländer.

Betreff: Arbeitsgemeinschaft Alpenländer;  
Konferenz 6./7. April 1973, Rottach-Egern;  
Ergebnis

Das Ergebnis der oben bezeichneten Konferenz halte ich wie folgt schriftlich fest:  
Bei der Konferenz der Regierungschefs der acht an der Arbeitsgemeinschaft Alpen-  
länder beteiligten Länder (usw.) am 6. und am 7. April 1973 in Rottach-Egern (Teil-  
nehmerverzeichnis in der Beilage) wurde

1. beschlossen:

1. Die Arbeitsgemeinschaft nimmt von dem Bericht der Kommission I (Verkehr) Kenntnis und wird ihn auf der nächsten Konferenz weiter behandeln.

Die Arbeitsgemeinschaft spricht sich für den Bau von Flachbahnen als Nord-Süd-  
Querung der Alpen aus. Sie hält den Neubau einer Flachbahn unter dem Splügen und  
den einer unter dem Brenner für dringlich.

(Ohne Beschlußfassung besteht Einverständnis darüber, daß die Eisenbahnlinie Mals-  
Reschen aus dem Bericht der Kommission I gestrichen wird).

b.w.

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

2. Die Arbeitsgemeinschaft billigt die von der Kommission II (Berg-Landwirtschaft) vorgeschlagenen Grundsätze (Abschnitt I des Kommissionsberichtes) als Empfehlung für die Haltung der Arbeitsgemeinschaft auf der Alpen- und Europa-Konferenz in Mailand.

Der Vorschlag in Abschnitt IA2 des Kommissionsberichtes wird wie folgt ergänzt:

"Dabei sind die notwendigen zivilen und sozialen Dienstleistungen zu berücksichtigen, um die Bergbevölkerung aus der Isolierung herauszuführen".

Die Kommission wird beauftragt, diese grundsätzlichen Vorschläge für die Anwendung in den Mitgliedsländern unter Verwertung der Ergebnisse von Mailand zu konkretisieren.

3. Die Arbeitsgemeinschaft nimmt von dem Bericht des Landeshauptmannes von Vorarlberg über die Möglichkeiten kultureller Zusammenarbeit zustimmend Kenntnis.

Die Arbeitsgemeinschaft setzt eine Kommission ein, die unter der Federführung von Vorarlberg diese Möglichkeiten weiter vertiefend untersuchen soll.

4. Die Kommissionen I (Verkehr) und II (Berg-Landwirtschaft) werden beauftragt, sich mit dem Natur- und Landschaftsschutz und der Raumordnung gemeinsam zu befassen. (Ohne Beschlußfassung besteht Einverständnis darüber, daß der erste Teil des unter der vorstehenden Ziffer 3 genannten Berichtes des Landeshauptmannes von Vorarlberg betreffend den Natur- und Landschaftsschutz nicht von der Kommission für kulturelle Zusammenarbeit, sondern von den Kommissionen I und II gemeinsam bearbeitet wird).

5. Die nächste Konferenz findet am 14. und am 15. September 1973 in Bozen statt;

II. zu Protokoll genommen:

1. Die Geschäftsführung (Sekretariat) der Arbeitsgemeinschaft bleibt vorläufig beim Amt der Tiroler Landesregierung.

b. w.

The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. It emphasizes that every entry should be supported by a valid receipt or invoice. This ensures transparency and allows for easy verification of the data.

Additionally, it is noted that the records should be kept for a minimum of seven years. This is a legal requirement in many jurisdictions and helps in the event of an audit or a dispute.

The second section focuses on the process of reconciling accounts. It describes how to compare the internal records with the bank statements to identify any discrepancies. This step is crucial for ensuring that the books are balanced and that there are no errors in the accounting process.

It also mentions the importance of reviewing the reconciling entries and understanding the reasons behind any differences. This helps in identifying potential issues such as bank errors or missing transactions.

The third part of the document addresses the issue of budgeting and financial planning. It suggests that businesses should create a detailed budget at the beginning of each year. This budget should serve as a guide for managing expenses and controlling costs throughout the year.

Furthermore, it highlights the need for regular financial reviews. By comparing actual performance against the budget, businesses can identify areas where they are overspending and take corrective action.

In conclusion, the document stresses that good financial management is essential for the long-term success of any business. It encourages businesses to adopt a systematic approach to accounting, reconciliation, and budgeting.

By following these guidelines, businesses can ensure that their financial records are accurate, reliable, and compliant with legal requirements.

Prepared by: [Name]

2. Die Arbeitsgemeinschaft wird zunächst nicht über die jetzt in ihr zusammenwirkenden Länder (usw.) erweitert.
3. Zur Frage einer Beziehung von Vertretern der Länder (usw.)-Parlamente bestätigt die Arbeitsgemeinschaft die Ziffer 1 der Beschlüsse von Mösern.
4. Zur Angelegenheit "Europäische Arbeitsgemeinschaft Alpenregion" bestätigt die Arbeitsgemeinschaft die Ziffer 3 ihrer Beschlüsse von Mösern; die an der Arbeitsgemeinschaft mitwirkenden Länder (usw.) beteiligen sich nicht am Verein "Europäische Arbeitsgemeinschaft Alpenregion".

Unter Hinweis auf Punkt 1/3 erlaube ich mir, Sie um Mitteilung zu bitten, wer  
in der Kommission für kulturelle Zusammenarbeit vertreten  
wird. Sobald mir eine entsprechende Erklärung der Regierungschefs aller an der Arbeits-  
gemeinschaft Alpenländer beteiligten Länder (usw.) vorliegt, werde ich zur konstituieren-  
den Sitzung der eben erwähnten Kommission einladen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung!

1 Beilage

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

Betreff: Arbeitsgemeinschaft Alpenländer

Konferenz der Regierungschefs

am 6. und am 7. April 1973 in Rottach-Egern

Teilnehmerverzeichnis

Autonome Provinz Bozen-Südtirol:

Landeshauptmann Dr. Silvius Magnago, Präsident des Landesausschusses

Generaldirektor Dr. Heinold Steger

Arch. Erich Mier, Leiter des Amtes für Raumordnung

Kanton Graubünden:

Regierungspräsident Jakob Schutz

Iic.iur. Arno Liesch, Departementssekretär des Justiz- und Polizeidepartementes

Dr. ing.agr. Alexander Dönz, Chef der kantonalen Abteilung Landwirtschaft

Region Lombardei:

Präsident Dr. Piero Bassetti

Ing. Savatore Parigi, Assessor für Planungsangelegenheiten

Piero Ugolini, Berater und Direktor der Kommission "Alpen und Europa"

1948

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...



Dr. Mario Colombo, Kabinettschef des Regionalrates  
Marco Garzonio, Leiter der Pressestelle des Regionalrates  
Dr. Josette Molco, Angehörige des Kabinettsbüros des Regionalrates  
Dr. Giampiero Rosmarini, Beamter des Regionalrates

Land Salzburg:

Landeshauptmann DDr. Hans Lechner  
Landesrat Dr. Hubert Moritz  
Landesrat Rupert Wolfgruber  
Landesamtsdirektor W. Hofrat Dr. Alfred Edelmayer  
W. Hofrat Dipl. Ing. Siegfried Prem

Land Tirol:

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer  
Landesrat Rupert Zechtl  
Landesrat Dipl. Ing. Dr. Alois Partl  
Landesamtsdirektor Dr. Rudolf Kathrein  
Hofrat Dipl. Ing. Leo Feist, Straßenbaudirektor  
Hofrat Dr. Hubert Senn, Leiter der Pressestelle  
Landesregierungsrat Dr. Klaus Unterholzner

Autonome Provinz Trient:

Präsident des Landesausschusses Dr. Bruno Kessler  
Generalamtsdirektor Dr. Gianpaolo Andreatta  
Dr. Ing. Vittorio Armani, Abteilungsleiter der Öffentlichen Arbeiten  
Dr. Lorenzo Zanoni, Generalinspekteur für Landwirtschaft  
Dr. Ezio Ferrari, Generalinspekteur für Forstwirtschaft  
Dr. Giuseppe Prosser



Land Vorarlberg:

Landeshauptmann Dr. Herbert Kessler  
Landesrat Konrad Blank, Landwirtschaftsreferent  
Landesamtsdirektor Dr. Elmar Grabherr

Freistaat Bayern:

Ministerpräsident Dr. h.c. Alfons Goppel  
Staatsminister der Justiz Dr. Philipp Held  
Ministerialdirektor Dr. Rainer Keßler, Leiter der Staatskanzlei  
Ministerialdirigent Raimund Eberle, Leiter der Abteilung Richtlinien der Politik  
und Information der Staatskanzlei  
Ministerialrat Dr. Helmut Vaitl, Staatskanzlei  
Ministerialrat Dr. Helmut Schwaabe, Staatskanzlei  
Oberregierungsrat Dr. Friedrich Baptist, Staatskanzlei  
Oberregierungsrat Winfried Fleck, Staatskanzlei

The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions and activities. It emphasizes the need for transparency and accountability in financial reporting.

The second part of the document outlines the various methods and techniques used to collect and analyze data. It highlights the significance of using reliable sources and employing rigorous statistical methods to ensure the validity of the findings.

The third part of the document provides a detailed analysis of the data collected, identifying trends, patterns, and key factors that influence the outcomes. It discusses the implications of these findings for policy-making and future research.

The fourth part of the document concludes the study by summarizing the main findings and offering recommendations for further research and implementation. It stresses the importance of continuous monitoring and evaluation to ensure the effectiveness of the proposed interventions.

